

**Landschaftsplanerischer und künstlerischer Workshop
zur Neugestaltung des „Bauhausplatzes“ im Domagkpark
im 12. Stadtbezirk Schwabing - Freimann**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06347

Anlagen
Protokoll des Planungsworkshops
Pläne erster Rang: Team Burger Kühn / Olaf Metzel

Bekanntgabe in der Sitzung des Bauausschusses vom 28.06.2016
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Sachstand

Mit Beschluss des Bauausschusses vom 14. Juli 2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03387) wurde das Baureferat beauftragt, einen 2-phasigen Planungsworkshop mit Teams aus LandschaftsarchitektInnen und KünstlerInnen zur Gestaltung des Bauhausplatzes durchzuführen und das Ergebnis dem Stadtrat bekannt zu geben.

Im Neubaugebiet „Domagkpark“ auf dem Gelände der ehemaligen Funkkaserne werden ca. 1600 Wohneinheiten, Gewerbe und Einzelhandel sowie soziale Infrastruktureinrichtungen wie eine Grundschule, eine Kindertages- und eine Jugendfreizeitstätte errichtet. Auf der Grundlage des am 30.08.2011 in Kraft getretenen Bebauungsplanes sind auch die Grünanlagen, Straßen und Plätze herzustellen. Der Bauhausplatz bildet das Quartierszentrum. Er befindet sich im westlichen Bereich des Neubaugebietes. Am ca. 4400 m² großen Platz liegen die zukünftige, ab Sommer 2017 fertiggestellte Grundschule, ein Wohn- und Geschäftshaus mit Gastronomie und ein Wohngebäude mit voraussichtlich einer privaten Kindertagesstätteneinrichtung sowie einem Café im Erdgeschoss. Zudem ist der Platz das Entrée zur östlich anschließenden zentralen Parkanlage. Gleichzeitig wird über den Platz die Trambahnendhaltestelle erschlossen.

Aus den Maßnahmen für die öffentliche Infrastruktur des Baugebietes stehen insgesamt 375.000 Euro Kunst-am-Bau-Mittel zu Verfügung. In o. g. Beschlussvorlage wurde vorgeschlagen, die Kunstmittel zu bündeln und für eine besondere Gestaltung des Bauhausplatzes in seiner Funktion als zentrales Quartierszentrum, Entrée zur zentralen Parkanlage und Schulvorplatz, zu verwenden. Der Platz sollte jedoch nicht mit einem additiv aufgestellten Kunstwerk versehen werden. Aus diesem Grund wird von Beginn an die enge Zusammenarbeit von Landschaftsarchitekten und Künstlern gefördert, so dass eine integrative Lösung entsteht.

Es wurde daher ein 2-phasiger Planungsworkshop mit Teams aus LandschaftsarchitektInnen und KünstlerInnen zur Gestaltung des Bauhausplatzes durchgeführt. In dessen 1. Phase war durch 10 geeignete Teamsteuern aus LandschaftsarchitektInnen und KünstlerInnen jeweils eine skizzenhafte Idee einzureichen. Hierfür wurden fünf Landschaftsarchitekturbüros sowie fünf Künstlerpersönlichkeiten gesetzt. Diese suchten sich selbstständig jeweils ihren Partner oder ihre Partnerin, eine Künstlerpersönlichkeit bzw. ein Landschaftsarchitekturbüro aus.

Ein Gutachtergremium aus VertreterInnen der Stadtratsfraktionen, des Bezirksausschusses und fünf Mitgliedern der Kommission für Kunst am Bau und im öffentlichen Raum – QUIVID sowie der Baureferentin beurteilte die eingereichten Entwürfe.

Ziel des Planungsworkshops war es, für den Bauhausplatz eine anspruchsvolle Platzgestaltung zu erhalten, welche den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort gerecht wird.

Das Baureferat hat daher eine Bürgerbeteiligungs- und Informationsveranstaltung in enger Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 12 Schwabing - Freimann durchgeführt. Die Veranstaltung fand bereits am 25.03.2015 statt. Die dabei geäußerten Anregungen wurden als Grundlage für die Aufgabenstellung des Planungsworkshops übernommen: Das vom Baureferat vorgeschlagene Thema „Wasser“ sollte um die Thematik „Licht“ ergänzt werden. Die am Verfahren teilnehmenden Teams sollten auf eine anspruchsvolle Bodenbelagsgestaltung achten. Die Schaffung einer Topographie auf der Platzfläche z. B. durch Stufen oder Mäuerchen war vorstellbar, muss allerdings die erforderliche Barrierefreiheit des Platzes berücksichtigen. Gewünscht wurden auch beschattete Bereiche und unversiegelte Flächen. Zum Sitzen sollten nicht nur klassische Bänke, sondern auch informelle Sitzmöglichkeiten angeboten werden. Von einer Marktnutzung sollte eher abgesehen werden, da sich der nächste Markt bereits an der Münchner Freiheit befindet. Außerdem sollte die Platzgestaltung wegen des geringen Nutzungseffekts durch einen nur einmal in der Woche stattfindenden Markt nicht eingeschränkt werden. Auf die Freihaltung großer Flächen von Möblierung und Bepflanzung zur Aufstellung von Marktständen kann dadurch verzichtet werden. Die Gestaltung sollte jedoch auch Platz für Bewegungen und Aktionen lassen.

Ergebnis des Planungsworkshops

Unter dem Vorsitz der Landschaftsarchitektin Ursula Hochrein tagte das Gutachtergremium für die 1. Phase am 05.02.2016 und für die 2. Phase abschließend am 13.05.2016 mit folgender Besetzung:

Fachgutachter (stimmberechtigt):

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| 1. Rosemarie Hingerl | Baureferentin |
| 2. Johann Georg Sandmeier | Leitender Baudirektor |
| 3. Ursula Hochrein | Landschaftsarchitektin |
| 4. Alexander Laner | Künstler |
| 5. Beate Engl | Künstlerin |
| 6. Martin Wöhrl | Künstler |

Sachgutachter (stimmberechtigt):

- | | |
|--------------------------|---|
| 1. Otto Seidl | Stadtratsmitglied CSU-Fraktion |
| 2. Klaus Peter Rupp | Stadtratsmitglied SPD-Fraktion |
| 3. Sabine Krieger | Stadtratsmitglied Fraktion Die Grünen - rosa Liste |
| 4. Dr. Wolfgang Heubisch | Stadtratsmitglied Fraktion Freiheitsrechte
Transparenz Bürgerbeteiligung |
| 5. Petra Piloty | Mitglied des Bezirksausschusses 12 Schwabing -
Freimann |

Ständig anwesende stellvertretende Gutachter (nicht stimmberechtigt):

- | | |
|----------------------|--|
| 1. Jens Röver | Stadtratsmitglied SPD-Fraktion |
| 2. Mario Schmidbauer | Stadtratsmitglied Fraktion Bürgerliche Mitte,
Bayernpartei / Freie Wähler |
| 3. Bernhard Dufter | Mitglied des Bezirksausschusses 12 Schwabing -
Freimann |

Von 10 geladenen Teams reichten in der 1. Phase 9 Teams ihre Ideenentwürfe ein:

Landschaftsarchitekten

topotek 1, Berlin	mit
realgrün, München	mit
Auböck – Kárász, Wien	mit
Burger Kühn, München	mit
lab Brenner, Landshut	mit
Ando Yoo, Hamburg	mit
Marc Pouzol, Berlin	mit
Erik Meinharter, Wien	mit
Latz + Partner, Kranzberg	mit

Künstler

Jun Yang, Wien
Christopher T. Hunziker, Zürich
Peter Kogler, Wien
Olaf Metzel, München
Tom Kristen, Weil
Sonja Vordermaier, Hamburg
Alicja Kwade, Berlin
Hans Schabus, Wien
M+M, München

Dan Petermann aus Chicago sagte ab.

Für die 2. Phase wurden davon 4 Teams ausgewählt, ihre Ideenskizze zu konkretisieren. Das Gutachtergremium ermittelte in seiner Sitzung am 13.05.2016 folgende Reihung der eingereichten Entwürfe dieser Teams:

1. Platz: Burger Kühn / Olaf Metzel (9 Stimmen, 2 Gegenstimmen)
2. Platz: Ando Yoo / Sonja Vordermaier (6 Stimmen, 5 Gegenstimmen)
3. Platz: Latz + Partner / M+M (7 Stimmen, 4 Gegenstimmen)
4. Platz: Erik Meinhardter / Hans Schabus (7 Stimmen, 4 Gegenstimmen)

Das Gutachtergremium empfiehlt den Entwurf „Umsonst und Draußen“ des Teams Burger Kühn / Olaf Metzel mit großer Mehrheit und folgender Bewertung zur Realisierung:

„Die Idee des Teams ist es, den Bauhausplatz mit dem Motiv ‚Sitzbank‘ als zentralem Element zu konzipieren. Die Sitzbank wird als Symbol für den öffentlichen und konsumfreien Raum und als Synonym für Aufenthaltsqualität gesehen. So werden zahlreiche Sitzbänke unter einem Dach aus grob geschnittenen Platanen zum Verweilen angeboten. Durch die Stapelung von Sitzbänken entsteht eine turmartige Brunnenskulptur. Einzelne Lattungen der Sitzbänke und der zur Brunnenskulptur verbauten Bänke dienen als Leuchtkörper und erzeugen eine besondere nächtliche Atmosphäre.

Vom Gutachtergremium wird festgestellt, dass hier die Verzahnung von Kunst und Landschaftsarchitektur besonders gut gelungen ist. Die Verwendung der klassischen Elemente des öffentlichen Raums (Bänke, Bäume, Brunnen, wassergebundene Decke) in der vorgeschlagenen künstlerischen Anordnung überzeugt. Die Anzahl und Anordnung der Sitzbänke bietet eine hohe Aufenthaltsqualität und die Möglichkeit, an verschiedenen Stellen des Platzes ohne Konsumzwang zu verweilen. Die Brunnenskulptur wirkt als starke, dem Platzraum angemessene Setzung und kann dort eine Signetwirkung für das ganze Quartier entfalten. Die unterschiedlichen Tag- und Nachtansichten mit ihrer Lichtatmosphäre überzeugen. Durch die geschickte Positionierung der Platanen mit der Ausbildung von Kronendächern wird eine raumbildende Wirkung erzielt. Insgesamt erscheinen die Proportionen der Flächen gut gewählt und die räumliche Umsetzung der Idee als sehr gelungen. Der große Anteil an unversiegelter Fläche wird sehr positiv bewertet. Gleichzeitig bieten die unversiegelten Flächen sehr gute Voraussetzungen für das Wachstum der Bäume.

Die Ausformulierung der Situation vor der Schule als eigenständiger Bereich, ohne diesen von der zentralen Platzfläche abzugrenzen, wird anerkannt und das Aufenthaltsangebot speziell für die Schule begrüßt. Die dafür verwendeten gestalterischen Mittel werden im Detail kontrovers diskutiert aber grundsätzlich begrüßt. Die Realisierung des Brunnens und der Banklattenbeleuchtung wird als aufwändig aber machbar beurteilt. Das Gutachtergremium empfiehlt, dass bei der weiteren Planung und Realisierung künstlerische und gestalterische Aspekte gleichrangig mit den Erfordernissen der Verkehrssicherheit, Wirtschaftlichkeit und dem Schutz vor Vandalismus zu berücksichtigen sind. Wenn erforderlich, ist die Konstruktion und konkrete Ausgestaltung der Brunnenskulptur daher anzupassen. Eine konventionelle Beleuchtung ist ggf. zu ergänzen.“

Die Beiträge der 9 Teams wurden vom 31.05.2016 bis 09.06.2016 in der Halle des Baureferates öffentlich ausgestellt.

Weiteres Vorgehen

Auf der Grundlage des Ergebnisses des Planungsworkshops soll jetzt die Entwurfsplanung erarbeitet und dem Stadtrat zur Projektgenehmigung vorgelegt werden. Die Planungsphase wird mit ca. 2 Jahren veranschlagt. Die Realisierung erfolgt dann in Abhängigkeit von der Fertigstellung der angrenzenden Bebauung.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Danner, dem Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung Hochbau, Herrn Stadtrat Seidl, sowie der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Tiefbau, Frau Stadträtin Dr. Menges, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

III. Abdruck von I. - II.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

IV. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An den Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Kulturreferat
An das Kommunalreferat
An das Referat für Gesundheit und Umwelt
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Referat für Bildung und Sport
Referat für Arbeit und Wirtschaft
An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat
An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat
An den Behindertenbeauftragten der LHM, Herrn Utz, Sozialreferat
An das Baureferat - G, H, J, T, V, MSE
An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück an das Baureferat - Hochbau H 15
zur weiteren Veranlassung.

Am

Baureferat - RG 4

I.A.